

14.10.2026

Saisonfinale des ADAC Racing Weekend auf dem Nürburgring

- **Holt das GT4-Duo Frank / Terting den STT-Meistertitel?**
- **Titelentscheidung auch im ADAC Tourenwagen Junior Cup**
- **Niederländische Serie NK HARC 82-90 feiert Debüt beim ADAC Racing Weekend**

München. Am kommenden Wochenende (16. bis 18. Oktober) findet das finale ADAC Racing Weekend des Jahres 2026 auf dem Nürburgring statt. In der Eifel präsentiert sich die Plattform für Amateur- und Semiprofi-Rennsport noch einmal von ihrer bunten Seite und zeigt nahezu die gesamte Bandbreite des Motorsports. Die Fans können Läufe der Spezial Tourenwagen Trophy (STT), des ADAC Tourenwagen Junior Cup, der Porsche Club Historic Challenge (PCHC), der NK HARC 82-90 und des Belcar Historic Cup verfolgen. Außerdem kommen noch Gleichmäßigkeitsprüfungen der VFV GLPpro, der DMV Formel Vau und des Tourenwagen & GT Revival hinzu. Der kostenlose Livestream ist wie üblich unter dem Link youtube.com/adacmotorsports zu finden und startet am Samstag um 9:50 Uhr zum ersten Durchgang der PCHC. Am Sonntag beginnt die Übertragung 8:45 Uhr, wenn die Teilnehmer der NK HARC 82-90 zu ihrem zweiten Rennen auf die Strecke biegen.

Kann Hertner das Duo Frank / Terting noch stoppen?

In der STT gehen Thomas Frank / Peter Terting (Porsche GT4 RS) als Titelfavoriten in das Finale, sie kommen als Tabellenführer zum Nürburgring. Erster Verfolger ist aktuell Roland Hertner (Hyundai i30 TCR), als Dritte lauern Michael Crossley-Wright / Andreas Schürmann auf ihre Chance. Dabei setzt letztgenanntes Duo erstmals auf einen McLaren Artura GT4. Alle drei Titelrivalen starten in der Division II oder III. Aber auch in der Division I haben sich starke Fahrer angesagt: Thomas Ambiel bringt seinen Duqueine D08 LMP3 mit und Michael Golz stellt sich mit seinem Lamborghini Huracán GT3 Evo ebenfalls dem Wettbewerb im Schatten der Nürburg.

Enger Titelkampf im ADAC Tourenwagen Junior Cup

Spannung pur herrscht auch im ADAC Tourenwagen Junior Cup, in dem alle Teilnehmer einen identischen VW up! GTI bewegen. Alex Mohr liegt aktuell mit neun Punkten vor Linus Parbel und einen weiteren Zähler hinter Parbel wird Moritz Groneck notiert. Mohr blickt vor allem auf einen starken Saisonstart mit zwei Siegen beim Auftaktwochenende zurück, während Parbel im Rahmen der DTM in Oschersleben zweimal triumphierte. Groneck feierte sogar schon zwei perfekte Wochenenden: Am Red Bull Ring und am Salzburgring gewann er beide Rennen und holte sich zusätzlich noch beide Pole Positions.

Hedderich will seinen Spitzenplatz in der PCHC verteidigen

Die PCHC geht am kommenden Wochenende ebenfalls in ihr Finale. Uwe Hedderich (Porsche Cayman 718) hat aktuell Rang eins der Gesamtwertung in seinen Händen, doch Ioannis Smyrli (Porsche 911 (992) GT3 Cup) möchte ihm diesen noch entreißen. Sein Rückstand beträgt gerade einmal drei Zähler. Auch die beiden PCHC-Routiniers Heinz-Bert Wolters und Klaus Horn (beide Porsche 911 (991) GT3 R) möchten noch einmal glänzen, obwohl sie bereits einen großen Abstand auf die Tabellenspitze haben.

Premiere für die NK HARC 82-90

Zum ersten Mal begrüßt das ADAC Racing Weekend die NK HARC 82-90 in ihrem Programm. Die niederländische Serie wurde 2017 ins Leben gerufen und spricht historische Rennwagen der Baujahre 1982 bis 1990 an. Die Starterliste für den Auftritt auf dem Nürburgring offenbart eine große Vielfalt an Fahrzeugen wie zum Beispiel BMW E30 M3, Porsche 944, Renault R5 GT Turbo, Mercedes 190, Mazda MX-5 und Opel Ascona B 1900. Die Wertung erfolgt in fünf verschiedenen Klassen. Klassenübergreifend die meisten Punkte hat bisher Yannick Rehorst (Mazda MX-5 NA) gesammelt.

Rennwagen von 1964 bis 1999 im Belcar Historic Cup

Schon traditionell ist der Belcar Historic Cup Teil des ADAC Racing Weekend im Oktober auf dem Nürburgring. Die Baujahre der eingesetzten Fahrzeuge erstrecken sich von 1964 bis 1999; die Wertung erfolgt in sechs Plattformen, die insgesamt 17 Klassen umfassen. Älteste Renner sind der Austin Mini Cooper S von Eric Damseaux und der Ford GT40, der von Emiel de Weerdt pilotiert wird. Beide Modelle stammen aus dem Jahr 1964, sind also schon über 60 Jahre alt. Im Jahr 1999 wurden gleich drei teilnehmende Exemplare gebaut: die beiden BMW M3 E46 von Sidney Dieleman und von Geert Dierckx sowie der Peugeot 206 GTI, den David Potters steuert.

Mit Gleichmäßigkeit ganz nach vorne

Zur Abrundung des Programms erwarten die Zuschauer noch drei verschiedene Gleichmäßigkeitswettbewerbe. Zum Tourenwagen & GT Revival wurden 15 Fahrzeuge gemeldet. Rund die Hälfte des Feldes vertraut auf BMW-Modelle, doch auch Porsche, Mercedes und weitere Marken sind vertreten. Für die VFV GLPpro haben sich sogar über hundert Teilnehmer angesagt, die auf insgesamt vier verschiedene Wertungsläufe verteilt sind. In der VFV GLPpro dürfen Touren-, GT-, Sport- und Formelwagen antreten und drei Fahrzeuge sind sogar noch älter als die beiden 1964er Modelle aus dem Belcar Historic Cup: Laurin Neumann (Lenham Le-Mans GT) und Volkmar Neumann (Triumph TR4) haben sich für Autos aus 1960 entschieden, Klaus Tweddell fährt einen Marcos Gullwing GT aus 1961. Schließlich tritt noch die DMV Formel Vau an, hier versammeln sich ausschließlich Formelautos. Laut Reglement kommen die ältesten Exemplare aus dem Jahr 1963, die jüngsten Renner wurden 1990 gebaut. Die Formel Vau und später die etwas leistungsstärkere Formel Super Vau waren zu ihrer Glanzzeit eine der erfolgreichsten Nachwuchsklassen im weltweiten Motorsport.

Das erwartet uns in der Eifel

Los geht es am Freitag um 10:20 Uhr mit dem freien Training der VFV GLPpro Formel- und Sportwagen. Das zweite Qualifying der PCHC beschließt Tag eins. Am Samstag heulen die Motoren erstmals um 8:05 Uhr zum Qualifying der NK HARC 82-90 auf, mit Ende des Zeittrainings der DMV Formel Vau um 17:20 Uhr findet der zweite Tag sein Ende. Das zweite Qualifying des ADAC Tourenwagen Junior Cup läutet um 8:30 Uhr den Sonntag ein, der um 16:30 Uhr mit Abwinken des Wertungslaufs der VFV GLPpro Langstrecke planmäßig abgeschlossen wird.

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-mail kay.langendorff@adac.de

adac.de/motorsport